

Deutsche Sitten und Gebräuche sollten sie ablegen, ja sogar nach und nach der deutschen Sprache entsagen und sich in allen Stücken dem dänischen Wesen anbequemen. Nicht mehr als deutsche Landesteile, sondern als dänische Provinzen sollten Schleswig-Holstein von der ganzen Welt angesehen werden. — Da so die dänische Regierung fortfuhr, den Schleswig-Holsteinern von den ihnen früher zugestandenen Rechten ein Stück nach dem andern zu entreißen, trat endlich Preußen auf, um sie gegen die fortwährenden Übergriffe in Schutz zu nehmen. — Im Verein mit Oesterreich schickte Wilhelm I. am 27. Januar 1864 seine Truppen aus zum Kampfe gegen Dänemark. Der alte Feldmarschall Wrangel und Prinz Friedrich Karl von Preußen befehligten die in den Streit gezogenen Armeen.

Zuerst wurden die Dänen bei Missunde von den Preußen angegriffen und völlig besiegt. — Jetzt kam es darauf an, die große Reihe von Wällen und Festungen, Daneverk genannt, die sich durch Schleswig hinzog, zu erobern.

Zu diesem Zwecke setzte Prinz Friedrich Karl seine Truppen ganz heimlicher Weise über die Schlei und fiel so den Dänen in den Rücken. Ohne auch nur zu versuchen, sich in dem Daneverk zu behaupten, verließen sie dasselbe schleunigst und flohen dem Norden zu. Dabei wurden sie von den Oesterreichern verfolgt, mehrmals angegriffen und immer mehr und mehr kampfunfähig gemacht.

Auch Prinz Friedrich Karl eilte den Dänen nach, von denen ein Teil nach Jütland, ein anderer in die Düppeler Schanzen und ein dritter auf die Insel Alsen geflüchtet war. — Nun galt es, das schwierigste Stück Arbeit des Kampfes, nämlich die Erstürmung der Düppeler Schanzen, zu vollbringen. Diese schwere Aufgabe fiel Friedrich Karl zu. Nachdem die Preußen im März und April in mehreren Gefechten vor den Schanzen gesiegt, wurden dieselben am 18. April 1864 in der kurzen Zeit von zwei Stunden vollständig erstürmt und darauf eingenommen.

Durch in London geführte Friedensunterhandlungen seitens der europäischen Mächte kam es zu einem Waffenstillstand, der Frieden selbst aber war nicht herbeizuführen gewesen. — Bald nach Ablauf des Waffenstillstandes eroberten die Preußen am 29. Juni auch die so stark besetzte Insel Alsen.

Jetzt boten die Dänen den Frieden an. Derselbe wurde, nachdem schon vom 19. Juli ab ein Waffenstillstand stattgefunden hatte, am 30. Oktober 1864 in Wien geschlossen.

Die Dänen traten durch diesen Friedensschluß die Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg an Preußen und Oesterreich ab.

Zunächst führten Preußen und Oesterreich die Verwaltung dieser Landesteile gemeinschaftlich.

Im Jahre 1865 aber kamen beide Regierungen darin überein, daß Lauenburg vollständig an Preußen abgetreten wurde.